AUS DER VOGELSIEDLUNG FÜR GROß-BUCHHOLZ-RODERBRUCH

1/24

vogelbote

Jetzt schnell: Anmelden zum Hof- und Garagenflohmakt

Lange dabei: Elisabeth Bannert berichtet von ihrem Ehrenamt

Schön langsam Geschwindigkeit auf der Milanstaße

Online: vogelbote.de

Wachstumsphase

Foto: Marlon Lönnigh / Adobe Stock

Aktuelles

Grußwort Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman **5**

Geschwindigkeitskontrollen auf der Milanstraße **6**

Ausgebessert und gut geräumt **7**

Der „ZeitRaum“ in Groß-Buchholz **13**

Meinungen zu Garagen sind Garagen **14**

Von Baumschutz und Baumpaten **16**

Baumfällungen am Mittellandkanal in großem Stil **7**

Der Igel ist Tier des Jahres 2024 **19**

Nachbarschaft

Jetzt anmelden zum Hof- und Garagenflohmarkt! **4**

Neue alte Geschichte **4**

Im Gespräch mit Elisabeth Bannert **8**

40 Jahre Kulturtreff Roderbruch **10**

Kulturspaziergang in der Vogelsiedlung **18**

Aus der Bücherei

Empfehlung der Bibliothekarin **20**

Bilderbuchkino **21**

Angebote für Senior*innen **22**

Termine **23**

Kontakte für ein schöneres Wohnen **26**

In eigener Sache **27**

Impressum **27**

Neue Serie:
Ehrenamtlich Arbeitende aus der Vogelsiedlung im Gespräch mit dem Vogelboten Seite 8
Wenn Sie selbst ein Ehrenamt bekleiden, jemand aus Ihrer Familie oder der Nachbarschaft, melden Sie sich bei uns.

www.vogelbote.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling erscheint dieses Jahr etwas früher als sonst. Nach dem verregneten Winter ist es wohltuend, die Ankunft der neuen Jahreszeit zu spüren. Für viele sind die Schreckensnachrichten aus der ganzen Welt belastend und so ist es gut fürs Gemüt, dass die Tage erstmal wieder heller und länger werden. Was hilft uns noch? Gut für uns zu sorgen! Und gut für andere! Ein Ehrenamt auszuüben, hilft anderen und gibt einem selbst auch viel. In diesem Vogelboten starten wir eine neue Serie: **Wir stellen ehrenamtlich Arbeitende aus der Vogelsiedlung vor.** Lesen Sie über die Tätigkeiten von Elisabeth Bannert auf Seite 8. Und wenn Sie selbst ein Amt bekleiden, jemand aus Ihrer Familie oder der Nachbarschaft, melden Sie sich bei uns. **Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und berichten gern darüber.** So können wir unsere Nachbarschaft ein Stück weit mehr kennenlernen.

Dafür gibt es auch den Flohmarkt, der dieses Jahr Anfang Juni stattfindet und den Kulturspaziergang, den wir im September planen. **Das Wichtigste dafür ist die Beteiligung vieler Menschen aus der Vogelsiedlung.** Es sind gleich zwei Gelegenheiten, die Nachbarschaft und das Miteinander zu stärken – und in diesen Krisenzeiten seinem Lebensumfeld und sich selbst eine gute Basis zu geben. Auch für die nächste dunkle Jahreszeit.

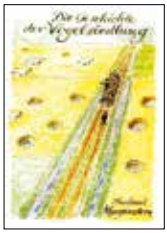
Genießen Sie den Frühling! Wir wünschen einen guten Start in die neue Gartensaison und natürlich ein frohes Osterfest!
Herzliche Grüße, Angelika Jungvogel und das Team des Vogelboten
Karl-Heinz-Schnare und André Kleegräfe

Hof- und Garagenflohmarkt am 1. und 2. Juni 2024 – jetzt anmelden!

Der beliebte Hof- und Garagen-Flohmarkt soll auch in diesem Jahr in der Vogelsiedlung stattfinden. Einen Monat früher, am **1. Juni-Wochenende**. Nach der erneuten Rekordbeteiligung im letzten Jahr sind wir wieder gespannt, ob sich das noch einmal toppen lässt. Zur Erinnerung: das Wetter war 2023 nicht zu heiß, es gab einen kleinen Schauer, doch die Stimmung war überwiegend positiv. Die Überlegung, den Flohmarkt nur an einem Tag zu machen, haben wir beiseite geschoben. Die Stimmen dazu waren sehr unterschiedlich.

Ab sofort können sich interessierte Haushalte (aus Vogelsiedlung-Mitte, Girlitzpark / Leddinweg & Schwanenring) anmelden. Der Verkauf findet wie immer auf dem eigenen Grundstück in Auffahrt, Garten, Hof, Garage etc. statt. Die Rahmenzeit an Samstag und Sonntag ist 10.00 – 17.00 Uhr. Bitte zwei bis drei Stichpunkte zum Angebot bei der Anmeldung hinzufügen. amilie Schünemann übernimmt wieder das Anmeldeverfahren. Herzlichen Dank für die Unterstützung! Anmelden **bis spätestens 19. April 2024** unter **flohmarkt@vogelbote.de** oder Telefon 576575 (Anschluss der Familie Schünemann). *AJ*

Neue alte Geschichte



In dem vom Krieg verwüsteten Hannover war die Wohnungsnot groß. Auch das frisch verheiratete Ehepaar Morgenstern hatte gerade mal eine Schlafstelle in einer Küche in Ricklingen. Im Mai 1949 gehörte Gerhard Morgenstern dann zu der vielköpfigen Schar, die sich nach einer Zeitungsanzeige auf dem Acker in Groß-Buchholz zusammenfand … **Die Geschichte der Vogelsiedlung** ist vergriffen. Doch Herr Morgenstern, vertreten durch seine Tochter, erteilte uns die Erlaubnis einer Neuauflage. Die wird Mitte / Ende 2024 überarbeitet vorliegen und zum Herstellungspreis angeboten. Sie können schon Exemplare reservieren: redaktions@vogelbote.de *AJ*

Mitmachen beim Kulturspaziergang: 14. September 2024

Mehr dazu auf Seite 18

Mitmachen beim Vogelboten:

Wir freuen uns über Menschen, die mitmachen möchten, die gern schreiben, die Ideen für einzelne Beiträge, Kinderseiten oder Serien haben und diese auch recherchieren und in Textform bringen.
Einfach mal Kontakt aufnehmen:
Angelika Jungvogel
redaktion@vogelbote.de

Liebe Leserinnen und liebe Leser des Vogelboten,

Zurzeit diskutieren wir im Bezirksrat und im Rat das Haushaltssicherungskonzept HSK XI, das bis 2027 strukturelle Einsparungen von 121 Millionen Euro bringen soll. Unser Stadtbezirk ist dabei nicht unmittel betroffen, wenngleich einige Sparmaßnahmen natürlich alle Menschen in unserer Stadt berühren werden.

Auch im Bibliotheksentwicklungsplan, der derzeit ebenfalls beraten wird, sind für unseren Bezirk keine Einschränkungen vorgesehen. Vielmehr sollen die Angebote in der Stadtteilbibliothek Roderbruch moderner ausgestattet werden. Eine Sanierung wird aber erst im Zuge der Sanierung der IGS erfolgen. Modernisiert wird seit Herbst 2023 die Bezirkssportanlage, auf der auch der MTV Groß-Buchholz beheimatet ist, die Arbeiten gehen gut voran. Fast fertiggestellt ist die Veloroute 5 von der Innenstadt nach Anderten, die den südlichen Teil unseres Stadtbezirks durchquert. Wir hoffen, dass die Planungen für die Radwegeverbindungen aus dem nördlichen Bereich, insbesondere von der Vogelsiedlung durch den Roderbruch in die Innenstadt bald aufgenommen werden.

Uns allen wünsche ich, dass wir die helleren Tage genießen und selbst frohen Mutes durch diese bewegten Zeiten gehen!

Ihr Bezirksbürgermeisterin
Belgin Zaman

Gern genutzt zur Durchfahrt: die ampelfreie Milanstraße.

Geschwindigkeitskontrollen auf der Milanstraße

Die etwa 1,5 km lange meist gerade verlaufende Milanstraße, vor Monaten noch mit neuer Abschlussdecke versehen, verleitet manche Fahrer*innen zu überhöhter Geschwindigkeit – mehr als die erlaubten 30 km/h.

Fast täglich können mit überhöhter Geschwindigkeit Fahrende erleben, gerade im ersten Abschnitt von der Schierholzstraße kommend vorbei am Girlitzpark (rechts vor links wird ignoriert) und am Bundessortenamt bis zum Sperberweg 8. Auch das Achtungsschild beim Fuß-/Radweg über die Milanstraße ist kein Hindernis.

Dadurch entstehen erhebliche Gefahrensituationen, weil auf der gesamten Strecke an diversen Kreuzungen rechts vor links gilt, aber nicht an allen. Viele wissen einfach nicht, dass es hier Rechts-vor-links-Regelungen gibt, halten sich für vorfahrtsberechtigt und fahrendeshalb mehr als zügig durch.

Auf Anregung von Anwohner*innen hatte der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld im Mai 2023 beschlossen, eine Messung des Verkehrsaufkommens und der PHW-Geschwindigkeiten vorzunehmen. Im Antrag heißt es, dass die Milanstraße häufig für Ausweich- und Durchfahrtsverkehr genutzt und auch dadurch teils deutlich mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren werde. Die Verwaltung lehnte diesen Antrag ab mit der zentralen Begründung, dass im Jahr 2017 eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt worden sei, welche eine nur leicht überhöhte Durchschnittsgeschwindigkeit von 39 km/h gemessen wurde. Seit dieser Messung sei nach Aussage der zuständigen Polizei „die Unfalllage vollkommen unauffällig“. **Bedeutet das aus Sicht der Verwaltung (und Polizei): erst wenn es Unfälle gibt, dann besteht ein Grund zu handeln?**

Das ist traurig bis ärgerlich, zumal es immer wieder zu gefährlichen Situationen und Beinaheunfällen kommt, wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung der Rechts-vor-links-Regelung. Davon betroffen sind besonders sogenannte schwächere Verkehrsteilnehmer*innen: zu Fuß, joggend, radfahrend, Behinderte, Kinder u.a.

Meine Meinung: Die Milanstraße: weiterhin unbefriedigend! Das kann und darf nicht so bleiben! *KS*

Ausgebessert und gut geräumt

Nicht nur Radfahrende haben es Ende letzten Jahres bemerkt: die Verbindung Frenssenufer zur Unterführung Schnellwegbrücke und weiter bis zum Mersmannufer ist so ausgebessert worden, dass dieses Stück jetzt ohne tiefe Pfützen und Erhebungen zu befahren und zu begehen ist. Ohne einen Gremienbeschluss und Bürgerhinweise ist die Stadt aktiv geworden und hat selbstständig diese vielbefahrene Strecke befestigt. Dafür einen Dank. Diese wird jetzt wohl durch die Baumaßnehmen am Schnellweg und der Brücke sicher sehr leiden.

Im Winter konnten wir mit Freude feststellen, dass bei uns im Stadtbezirk Radwege am Osterfelddamm und auch an der Schierholzstraße (incl. Kanalbrücke) nicht nur am

Wochenende geräumt waren, sondern auch am Glatteistag im Januar sogar gestreut wurden. Beides ist ein sehr wichtiger und lobenswerter Service – und nicht selbstverständlich, wie aus anderen Stadtteilen berichtet wurde. *KS*

Wiese 175 Jahre
Bestattungen
Heute schon Ihre Bestattungsvorsorge regeln:
Das verbürgte Treuhandkonto und die Sterbegeldversicherung sind sicher und unantastbar.
Wir informieren Sie umfassend.
Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105
0511 957857
wiese-bestattungen.de
Fachunternehmen für Bestattungsdienstleistungen nach DIN EN 15017
aeternitas Qualifizierter Bestatter
Abschied Leben

Im Gespräch mit Elisabeth Bannert

Ein Ehrenamt zeichnet sich dadurch aus, das Menschen freiwillig und ohne Vergütung tätig werden und Gutes für die Allgemeinheit tun. In unserer neuen Serie stellen wir ehrenamtlich Arbeitende aus der Vogelsiedlung vor. Den Anfang macht Elisabeth Bannert, die sich schon sehr lange und in großem Ausmaß für die Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V. engagiert.

Vogelbote: Als Vorstandsmitglied der Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V. engagierst Du dich ehrenamtlich für den Kulturtreff Roderbruch, der von der Bürgergemeinschaft getragen wird. Wie ist es dazu gekommen?
Elisabeth Bannert: Im Kulturtreff arbeite ich seit ca. 35 Jahren mit. Meine Nachbarin hat die Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V. mitgegründet. Da war das naheliegend, es wurde ein Kassenwart, bzw. eine Kassenwartin gesucht. Das wollte niemand so recht tun, also hab ich es gemacht. Da wächst man rein. Das ist überhaupt das Tolle an der ehrenamtlichen Tätigkeit im Kulturtreff. Es gibt immer neue Herausforderungen, man bekommt Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen, kann Ideen entwickeln und helfen, etwas besser zu machen, z.B. die Integration vor Ort. Und viele andere Ideen umsetzen für Ausstellungen, Workshops, Kurse usw. Dabei wächst man selber, manchmal auch über sich hinaus. Das macht selbstbewußt, dann traut man sich wieder etwas Neues zu. Ich hätte nicht gedacht, das ich mal Kochkurse gebe, heute macht mir das sehr viel Freude. Das ist auch Teil eines Ehrenamts.
VB: Seit wann bist Du dabei?
EB: Wie gesagt, fast von Anfang an, als Kassenwartin seit etwa 35 Jahren. Vorstandsmitglied bin ich seit ungefär 10 Jahren.

Elisabeth Bannert engagiert sich seit 35 Jahren für den Kulturtreff Roderbruch.

VB: Was gehört im Kulturtreff zu deinen Aufgaben?
EB: Ich bin im Vorstand, das ist sehr viel Organisation, dann gebe ich verschiedene Kochkurse, die sind begehrt und schnell ausgebucht. Highlight im letzten Jahr war der Kurs „Gurken einlegen". Dazu das Etageren-Frühstück, beim Waffelbacken helfe ich, wenn jemand ausfällt. Und was sonst so anfällt.
VB: Kannst Du eine ungefäre Stundenzahl in der Woche oder im Monat angeben.
EB: Das ist schwer. Vorstandsitzung ist einmal im Monat etwa zwei bis drei Stunden. Das Etageren-Frühstück gibt es dreimal im Frühling und dreimal im Herbst, im Schnitt gehen dafür sechs, sieben Stunden drauf. Ein

Nachmittag Waffelbacken sind drei Stunden. Ich bin oft da, auch für das Organisatorische.

VB: Wie viele Ehrenamtliche engagieren sich im Kulturtreff.

EB: Zurzeit etwa 30 Ehrenamtliche.

VB: Gibt es da Bedarf für weitere?

EB: Ehrenamtliche Arbeit ist nicht überall möglich. Aber natürlich sind helfende Hände immer gern gesehen. Als Aufstockung beim Waffelbacken, zum Stühle schleppen. Was wir dringend brauchen, ist jemand, der kleine Reparaturen durchführen kann, Stühle nachschrauben und so etwas. Zurzeit müssen die Stühle und Tische für draußen überholt werden ... Wer Lust hat mitzuarbeiten, kann sich gern melden.

VB: An wen müssn sich Interessierte wenden?

EB: An unser Büro, Telefon 5498180, montags bis freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

VB: Wie werden Interessierte eingearbeitet?

EB: Neue Leute arbeiten in einem Team mit und lernen so den Kulturtreff kennen.

VB: Was wünscht Du Dir für den Kulturtreff?

EB: Mehr Unterstützung, Anerkennung, gesehen werden. Wir müssen um vieles kämpfen ... um jeden Cent. Seitdem es uns gibt, sind wir von einer Ecke in die andere geschoben worden, vom Untergrund (der ehemalige Edekaladen im Nobelring/Tiefgarage, Anm. der Red.) in den Kindergarten, von da erweitert in die Räume des Jugendzentrums. Eine schöne Einrichtung und ausreichend große Räume wären toll, damit Veranstaltungen, die wir jetzt aus Platzgründen nicht machen können, umgesetzt werden könnten. Denn der Bedarf ist groß, der Kulturtreff ist wichtig für die Stimmung und das Miteinander in unserem Stadtteil, heute mehr denn je.

Vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen euch Unterstützung und Anerkennung! AJ

PHYSIOTHERAPIE

Praxis für Krankengymnastik

Arnold & Rehders
Osterfelddamm 3
30627 Hannover
Tel. (0511) 56 19 06

- Neurologische Behandlung nach Bobath, Dipl. Brüggertherapie
- Manuelle Therapie, Cyriax, Faszientechnik
- Massage, Lymphdrainage
- Naturmoor, Heißluft, Eis
- Schlingentischtherapie, Elektrotherapie, Ultraschall
- Fußreflexzonentherapie
- Reha nach Sport-, Unfallverletzungen und nach Operationen
- Rückenschule
- Yoga
- Hausbesuche

Weitere Therapien – sprechen Sie uns an!

Termine nach Vereinbarung · alle Kassen

Der Kulturtreff Roderbruch befindet in der Rotekreuzstraße 19

40 Jahre Kulturtreff Roderbruch

Die Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und wurde bereits 1982 im Hochhausviertel Hannover-Roderbruch gegründet. **Seit 1984 trägt der Verein** in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover ein Stadtteilkulturzentrum, **den Kulturtreff Roderbruch**. Im Laufe der Jahre wurde mit viel ehrenamtlichem Engagement eine lebendige Stadtteilkulturarbeit aufgebaut. Gemeinsam mit der Stadt Hannover werden Ziele Inhalte und Methoden der Kulturtreffarbeit entwickelt und festgelegt. So orientiert sich die Arbeit des Kulturtreff Roderbruch an den städtischen Leitzielen und an den Interessen und Vorschlägen der Bewohner*innen im Stadtteil.

Ausgezeichnet

Als der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld im Jahr 2000 zum ersten Mal den Bürgerpreis auslobte, wurde diese Auszeichnung der Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V. zugesprochen. Der Verein wurde für seine hervorragenden Leistungen für die kulturellen Belange des Stadtteils ausgezeichnet.

Leitbild für den Kulturtreff Roderbruch

Den Kulturtreff Roderbruch gibt es, damit Kinder und Erwachsene aller sozialen und kulturellen Gruppen **im Roderbruch und drum herum** einen Ort haben, an dem sie in Projekten, Kursen, Gruppen und Veranstaltungen

- ihre (kulturellen) Interessen und Fähigkeiten einbringen
- sich kulturell bilden und betätigen
- sich begegnen

- sich engagieren und darstellen können.

Der Kulturtreff Roderbruch setzt sich ein:

- für mehr Lebensqualität im Hochhausviertel
- für Kultur und Bildung „um die Ecke“
- für ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Nationen und Kulturen
- für sozialen Ausgleich
- für Beteiligung und demokratische Teilhabe

Neben dem Tagesgeschäft sind es ganz bestimmt die sehr unterschiedlichen Projekte, welche die Arbeit des Kulturtreffs ausmachen und immer wieder für ganz besondere Momente sorgen. Manche Projekte sind einfach einmalig, andere kommen gerne wieder und wieder andere sind so schön, dass alles getan wird, um sie langfristig zu erhalten. Die gesamte Organisation vor Ort sowie die praktische Umsetzung der Kulturtreff-Angebote steht unter Regie der Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V., die dafür eine Personalbeihilfe der Stadt Hannover erhält, womit sie lange Zeit zwei Hauptamtlichenstellen finanziert hat. Fast 40 Jahre hatte Petra Volk die Geschäftsführung des Kulturtreff Roderbruch inne und mit vielen Ideen Stadtteilarbeit entwickelt. Seit ihrem Ausscheiden im letzten Jahr befindet sich der Kulturtreff in einer Findungsphase.

Etwa 30 Ehrenamtliche im Kulturtreff

Mit neuen Mitarbeiter*innen entwickelt sich der Kulturtreff nun weiter. Altes darf bestehen bleiben, Neues wird dazugedacht. Dazu kommt das Engagement von etwa 30 Ehrenamtlichen, ohne die der Kulturtreff nicht funktionieren würde und die ihn als Ort

TherapieZeitRaum
Osteopathie & Naturheilkunde & Physiotherapie
Dirk Breitenbach

Tägliche Akutsprechstunde

Sie haben jetzt akute Beschwerden. Rufen Sie gleich an, damit Sie ohne Wartezeit schnelle Hilfe bekommen.

Sie können sich täglich bis 13 Uhr für die Akutsprechstunde ab 14 Uhr in der TherapieZeit anmelden.

TherapieRaum
→ Physiotherapie
Klein-Buchholzer Kirchweg 40
30659 Hannover
Tel.: (0511) 640 57 73

TherapieZeit
→ Osteopathie + Naturheilkunde
Klein-Buchholzer Kirchweg 30
30659 Hannover
Tel.: (0511) 700 52 69 0

Die Gesundheit ist Ihr wichtigstes und teuerstes Gut!

Unser kompetentes Team wird durch seine langjährige Erfahrung Ihre Gesundheit erhalten und verbessern!

www.hannover-osteopathie.de

von Austausch, Begegnung und Miteinander ausmachen. Die ehrenamtlich geleisteten Stunden umfassen im Jahresdurchschnitt die Leistung von 1,5 Hauptamtlichenstellen und beinhalten u.a. Planung und Hilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen, Gartenarbeit, Waffeln backen und vieles mehr. Der Spagat zwischen Ehrenamtlichkeit und Professionalität gehört im Kulturtreff zu den täglichen Übungen.

Auch in Zukunft kann der Kulturtreff nur so lange existieren, wie sich Ehrenamtliche finden, die im Vorstand des Vereins mitarbeiten, Beihilfeanträge für den Kulturtreff stellen, Gehälter der Hauptamtlichen ausrechnen und auszahlen, das Programm planen, Spenden sammeln, bei Veranstaltungen Eintrittskarten, Getränke und Essen verkaufen, renovieren und putzen …

Was ist geplant

Und wann wird der Runde Geburtstag gefeiert? Das ist noch nicht bekannt. Das Jahr ist ja noch lang. Neue Mitglieder werden jederzeit gern gesehen, Spenden ebenfalls. *AJ*

Quelle: www.kulturtreff-roderbruch.de

Kontakt

Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstr. 19 | Telefon 5498180
montags bis freitags: 14.00 – 18.00 Uhr
Keine Sprechzeiten in den Schulferien
info@kulturtreff-roderbruch.de
www.kulturtreff-roderbruch.de

SPIEL:ZEIT ist wieder da

Im Kulturtreff gibt es wieder SPIEL:ZEIT – ein Angebot für die ganze Familie, bei dem Tanz, Theater, Bewegung, Musik und Kreatives im Mittelpunkt stehen. Interessante Künstler*innen und Kulturschaffende aus der Region Hannover begleiten die Eltern und **Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren** in der Regel **sonntags von 14.30 – 16.30 Uhr** durch den Nachmittag und geben spannende Anregungen zum Selbermachen.

Die Veranstaltungen werden gefördert mit Mitteln der Rut und Klaus-Bahlsen-Stiftung, die Teilnahme an den Familiennachmittagen sionen ist kostenlos. Alle Veranstaltungen sind **anmeldepflichtig**, die Termine für April, Mai und finden Sie im Terminteil. *AJ*

Kleidertauschparty

Am **13. April von 14.00 – 16.00 Uhr** wird im Hölderlin Eins wieder getauscht. Die Hose ist nicht die richtige Größe? Der Pulli schön, aber nie getragen? Lust auf etwas Neues, ohne in die herkömmlichen Läden zu gehen?
Es gelten folgende Tauschregeln:

- bis zu 5 Kleidungsstücken dürfen mitgebracht werden;
- bis zu 5 Kleidungsstücken wieder mit nachhause genommen werden;
- alle Größen, egal ob für Männer oder Frauen, sind erlaubt (bitte keine Kindersachen und keine Unterwäsche);
- bitte KEINE Accessoires oder Schuhe;
- bitte KEINE Kleiderbügel mitbringen;
- **eine Anmeldung ist nicht notwendig.**

Hölderlin Eins | Hölderlinstraße 1
Bei Fragen bitte melden unter:
Telefon 533 27 606 *AJ*

Der „ZeitRaum“ in Groß-Buchholz

Es gab auch früher schon eine Begegnungsmöglichkeit im Läuferweg: Im früheren Alten- und Pflegeheim am Läuferweg das beliebte Café Sonnenblume, das vielen Alteingesessenen in guter Erinnerung sein dürfte. Seit Januar 2022 werden die Räumlichkeiten durch die Sozialgenossenschaft Aktiv DabeiSein eG betrieben.

Der „ZeitRaum“ ist ein Ort der Begegnung – freundlich, offen, barrierefrei und inklusiv. Alle Menschen aus dem Stadtteil haben dort die Möglichkeit, in schöner und herzlicher Atmosphäre einzukehren, einen Kaffee zu genießen und die vielfältigen kulturellen Angebote zu nutzen. Dafür sorgt Michaela Heuer, Heilpädagogin und Leitung der Begegnungsstätte: „Inklusion wird hier gelebt – unser Angebot ist so gestaltet, dass alle

Menschen daran teilnehmen können, wenn sie es möchten. Jeder soll sich willkommen fühlen und Teilhabe erleben können. Das steht bei uns absolut im Vordergrund.“ Der „ZeitRaum“ hat montags bis freitags in der Zeit von 10 – 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen finden Sie im Terminteil. *Michaela Heuer*

Meinungen zu Garagen sind Garagen

Unser Artikel im letzten Vogelboten hat Diskussionen und Reaktionen ausgelöst. Das freut uns, dadurch zeigt sich unsere nachbarschaftliche Diskussionskultur.

Wir hatten auf die Tatsache hingewiesen, dass sich die Zahl der Kraftfahrzeuge – meist PKW auch in unserem Wohngebiet erheblich erhöht hat und diese oft im öffentlichen Raum auf der Straße abgestellt werden, was zu schwierigen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer führen kann – auch zu Behinderungen und Ordnungswidrigkeiten. Dies, obwohl meist Garagen und Stellplätze an den Häusern vorhanden sind, die aber vielfach nicht genutzt werden. So stehen an einigen Straßen in unserer Vogelsiedlung beidseitig Fahrzeug an Fahrzeug.

Stimmen zur Verkehrs- bzw. Parkssituation

Es gab interessante Reaktionen von Leser*innen auf diesen Artikel. Eine Leserin sprach uns an: *„Der Artikel spricht mir aus dem Herzen!“* Auch sie störe diese übermäßige Zahl von Autos. Es käme ihr vor, als wenn inzwischen jeder Mensch ein eigenes Auto besitze und vor der Tür parke. Das empfinde sie als störend und nicht gut für unser Wohngebiet. Eine andere Leserin kritisiert, dass es immer schwieriger sei, aus Ausfahrten auf die Fahrbahn zu gelangen, ohne erst mehrfach vor- und zurücksetzen zu müssen, weil beidseitig Auto an Auto stehe. Sie wies auch auf die notwendige Durchfahrtbreite für Einsatzfahrzeuge, Müllabfuhr und Liefer-LKW hin, die nicht immer gegeben sei. Bedacht werden müsse auch, dass durch beidseitiges Zuparken die Straßenreinigung erschwert bzw. verhindert werde. Eine weitere Leserin stellte fest, dass in manchen Straßen der Gehweg für Fußgänger eh schon sehr eng sei, für Rollatoren und Kinderwagen fast unmöglich.

Zur Fremdnutzung von Garagen zitierte ein Bewohner aus einer Stellungnahme der Stadt, die eine „erhöhte Brandgefahr“ nicht sehe, aber durchaus eine mögliche „Missnutzung“, eine „nicht bestimmungsgemäße Nutzung“. Und dafür trage der Eigentümer die Verantwortung.

Bei einem Blick in Garagen ist tatsächlich festzustellen, dass dort vieles abgestellt ist, aber in erstaunlich wenigen Fällen ein PKW. Wir hatten in der letzten Ausgabe schon auf die rechtlichen Rahmenbedingungen hingewiesen: Wer eine Baugenehmigung für eine Garage erhält, darf das Gebäude nicht als Abstellraum, Werkstatt oder Lager nutzen … Je nach Bundesland fallen die Bußgelder für die falsche Nutzung sehr unterschiedlich aus. In Niedersachsen beispielsweise kann eine mit Kartons und Fitnessgeräten vollgestellte Garage bis zu 500 Euro kosten. In Bayern können die Behörden laut Bußgeldkatalog bis zu 500.000 Euro geltend machen“ *(Quelle: agrarheute.de)*.

Die Faktenlage ist eindeutig, Überprüfungen durch die Kommunen sind bei uns nicht die gängige Praxis. Zunächst wird an Vernunft, Einsicht und Sozialverhalten appelliert, ergänzt durch finanzielle Argumente.

Und wie sind die finanziellen Argumente für einen PKW: Betriebswirtschaftliche Berechnungen weisen nach, dass andere Mobilitätsmodelle weitaus günstiger sind, wie

In einigen Straßen in der Vogelsiedlung stehen beidseitig Fahrzeuge dicht an dicht.

z.B. Car-Sharing, ÖVNV oder in manchen Fällen sogar Taxifahrten (Uber, MOJA etc.). Es mag zutreffen, dass viele Menschen ein emotionales Verhältnis zu ihrem Auto haben, also keine rationale Entscheidung für Kauf und Besitz vorliegt. Und natürlich gibt es nachvollziehbare Gründe für die Nutzung eines Privat-PKW. Doch sollte man dabei über die Kosten hinaus auch die Folgen für Mensch und Umwelt denken, an die Wohnqualität des eigenen Umfeldes.

Schon jetzt wird vielerorts diskutiert, wie die Masse an Fahrzeugen reduziert werden kann, gerade in Innenstädten und Wohngebieten. Dazu gehört auch die Reduzierung von Parkplätzen im öffentlichen Raum und deren kostenlose Nutzung. Ein Mittel sind kostenpflichtige Anwohnerparkzonen.

Wohnqualität erhalten

Wenn wir „schöner wohnen“ wollen, unser Lebensumfeld ruhig bleiben soll und wir unsere Wohnqualität erhalten wollen, dann sollte nicht Autoverkehr das Bild unserer Wohnstraßen bestimmen, dann müssen wir die Rolle der Autos neu definieren. Und uns fragen, ob die Autodominanz gegenüber dem Menschen noch zukunftstauglich ist.

Wichtig ist, eine ausgewogene Balance zwischen der Mobilität der Bevölkerung und den Umwelt- und Lebensqualitätsaspekten zu sichern mit dem Ziel, die Verträglichkeit von PKW-Verkehr und menschlichem Wohnen zu verbessern, einschließlich umweltfreundlicher Verkehrslösungen, intelligenter Stadtplanung und der Förderung nachhaltiger Mobilität.

Am effektivsten ist sicher eine Kombination verschiedener Maßnahmen, um die Anzahl der Privatfahrzeuge in städtischen Gebieten zu reduzieren. Dafür sind Akzeptanz und Unterstützung der Bevölkerung für solche Veränderungen entscheidend. Dazu kann jede/r einen Beitrag leisten, wenn sie/er das eigene Verhalten in kleinen Schritten hinterfragt und verändert – für die Gemeinschaft. *KS*

P.S. Dieser Artikel ist punktuell mit Hilfe von KI (Künstlicher Intelligenz- ChatGPT) erstellt worden.

Von Baumschutz und Baumpaten

Bäume brauchen Pflege und Unterstützung, damit sie uns weiterhin schützen können, unser Klima verbessern und uns Schatten spenden können.

Im letzten Vogelboten veröffentlichten wir den Text „Mein Freund der Baum....“ , dem Lied von Alexandra. Es ging um die Wichtigkeit von Bäumen in unserem Wohn- und Lebensumfeld.

Dazu gibt es positive Entwicklungen: so werden in der Stadt Hannover drei neue Bäume für einen gefällten Baum gepflanzt. Aktuell sehen wir diese Maßnahme an der Uferzeile, wo eine Reihe Laubbäume – wohl durch die Trockenheit – abgestorben sind, gefällt werden mussten und kurz danach Neupflanzungen erfolgten. Die Stadt Hannover hat aber nicht überall Entscheidungsgewalt (siehe Seite 17).

Als Gartenbesitzer*innen (oder Mieter*innen) können wir auch einiges für uns und unser Umfeld tun. Mit mehr Grün dem Klimawandel begegnen. Damit schaffen wir Abkühlung und Schatten, sorgen für mehr Biodiversität auf unseren Grundstücken – also für ein besseres gesunderes Lebensumfeld! Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich um Bäume zu kümmern, die vor oder in der Nähe unserer Grundstücke und Häuser wachsen. Als Baumpat*in. Schon seit über 40 Jahren gibt es dieses sinnvolle Projekt des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün: Aktive Beteiligung an der Verbesserung des Wohn- und Lebensumfeldes durch Pflege und Erhaltung des wertvollen Baumbestandes.

Baumpat*innen wässern die Bäume bei Bedarf und bepflanzen teilweise die Baumscheiben.

1.145 Straßenbäume werden in Hannover betreut

Jede*r Hannoveraner*in kann die Patenschaft eines selbst ausgewählten oder vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün vorgeschlagenen Baumes übernehmen. Viele Anwohner*innen leisten bereits so einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Erhal-

Weitere Informationen

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Arndtstraße 1 | 30167 Hannover
Telefon 511 168-46656
E-Mail: 67.32Pflegemanagement@hannover-stadt.de
www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Naherholung/Infos,-Projekte,-Termine/Mitmachen/Baumpatenschaften

tung des wertvollen Baumbestandes in der Stadt. Aktuell (Stand 2023) sind beim Fachbereich Umwelt und Stadtgrün mehr als 800 Baumpat*innen gemeldet, die derzeit 1.145 Straßenbäume betreuen

Die Pat*innen pflegen die Bäume, wässern sie bei Bedarf und bepflanzen teilweise die so genannten Baumscheiben, den Bodenbereich um den Baum. Und am Ergebnis können sich nicht nur die Paten erfreuen!

Ein Beispiel aus der Vogelsiedlung: Als eine Familie in unserer Nachbarschaft ein Haus kaufte, bekam sie vom Verkäufer eine Urkunde geschenkt: die Baumpatenschaft für den Baum vor ihrem Grundstück auf dem Gehweg. Jetzt geht die Pflege „unseres" Baumes nahtlos weiter und die schönen alten Laubbäume in unserer Straße überstehen auch in Zukunft trockene Zeiten. Ist das nicht ein tolles Beispiel? *KS*

Zum Schluss die letzten Zeilen des Liedes von Alexandra:

„Vielleicht wird es ein Wunder geben,
ich werde heimlich darauf warten,
vielleicht blüht vor dem Haus ein Garten,
und er erwacht zu neuem Leben."

Baumfällungen am Mittellandkanal in großem Stil

Kurz nach Redaktionsschluss ein großer Schock: An der Schnellwegbrücke über den Mittellandkanal sind großflächig und radikal beidseitig eine große Anzahl von gesunden Bäumen und Büschen gerodet worden – als vorbereitende Maßnahme zur Erneuerung der Brücke.

Die vorhandene Brücke wurde 1967 erbaut mit einer Länge von rund 95 Metern und einer Querschnittsbreite von 21 Metern, die Geh- und Radwege sind 4 Meter breit. Das neue Bauwerk besteht aus vier Teilbauwerken: eine Straßenbrücke je Richtungsfahrbahn und seitlich je eine Geh- und Radwegebrücke. Es wird 125 Meter lang, 32,70 Meter breit und eine seitliche Radwegebrücke wird 4 Meter breit sein – und barrierearm. Der Bau einer Brücke neben die vorhandene soll die Aufrechterhaltung des fließenden Kfz-Verkehrs gewährleisten und die Beeinträchtigung des Geh- und Radverkehrs minimieren. Zuständig dafür ist die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Die Stadt Hannover, auch der Bezirksrat Buchholz-Kleefeld wurden nur darüber informiert, haben aber keinen Einfluss. **Nach Abschluss der Bauarbeiten sind Neupflanzungen geplant**. Dies hat die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr dem Bezirksrat Buchholz-Kleefeld versichert. Der eigentliche Brückenbau beginnt erst im Herbst 2025 und soll mindestens vier Jahre dauern. *AJ / KS – Quelle: Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr*

Impressionen vom Kulturspaziergang 2017

Kulturspaziergang in der Vogelsiedlung

2017 gab es einen Kulturspaziergang und in der Ausgabe 3-2023 haben wir die Idee eines neuen Spaziergangs in der Vogelsiedlung aufgeworfen. Jetzt gibt es einen **Termin: 14. September 2024 von 10 bis 17 Uhr. Natürlich kann es einen solchen Kulturspaziergang nur geben, wenn auch genügend Bewohner*innen der Vogelsiedlung mitmachen** und einen Programmteil beisteuern. Vom Klavierkonzert im Wohnzimmer, Lesung im Garten, Tanz, Spiele, Gartenkunst, Bastelaktion, Bands, Chorgesang, Ausstellungen bis zu kulinarischem Angebot kann das Programm reichen, welches in einem Flyer zusammengefasst wird. So das man von einem Programmpunkt zum nächsten durch die Vogelsiedlung flanieren kann. Wer keinen Platz hat, kann mit einem Paten, einer Patin zusammengebracht werden, wer Platz zur Verfügung stellen möchte, kann als Pat*in fungieren.

In Planung ist ein Rahmenprogramm mit Kaffee- und Kuchenverkauf und Spielangeboten für Kinder, so das dieser Tag einen Stadtteilfest-Charakter bekommt. Für gute Nachbarschaft und gutes Miteinander. Viele junge Familien sind seit 2017 zugezogen. So kann der Kulturspaziergang ein Tag des Kennenlernens und des Austausches werden.

Der Kulturspaziergang soll als Kooperationsprojekt sein zwischen dem Vogelboten und dem Kulturtreff Roderbruch angelegt werden, im Planungsteam vertreten durch Elisabeth Bannert, selbst in der Vogelsiedlung wohnend.

Bitte melden Sie sich, wann, wo und wie Sie teilnehmen können bis zum 19. April 2024: redaktion@vogelbote.de *AJ*

Der Igel ist Tier des Jahres 2024

Die Deutsche Wildtier Stiftung wählte der Braunbrustigel (Erinaceus europaeus), den meisten Menschen einfach als Igel bekannt, als das Tier des Jahres 2024.

Die Deutsche Wildtier Stiftung will mit der Wahl des Igels auf den Stachelträger aufmerksam machen, der auf der Roten Liste der Säugetiere Deutschlands in der „Vorwarnliste“ geführt wird. Wie viele Igel es in Deutschland gibt, ist nicht bekannt. Wildtierexperten sehen aber mit Sorge, dass der Bestand bei uns offenbar schleichend abnimmt.

Foto: DenisNata / Adobe Stock

Früher lebten Igel auf dem Land, wo es reich strukturierte Lebensräume gab. Heute wird unsere Kulturlandschaft immer eintöniger, so sind sie häufiger in Siedlungsbereichen mit Gärten anzutreffen. Aber auch hier hat es der Igel immer schwerer. Flächen werden versiegelt, in Wohnstraßen breiten sich sterile Schottergärten aus. Wer im eigenen Garten den Igel unterstützen möchte, muss nicht viel tun. Im Gegenteil: Igel mögen wilde Ecken, in denen sich Insekten, Spinnen und Würmer tummeln. Haufen aus Laub und Reisig dienen ihnen als Versteck. *AJ*

Marc-Uwe Kling

Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat

Große Aufregung bei Tiffany: Es sind Ferien und der Kindergarten hat geschlossen, also ist sie mit ihren älteren Geschwistern und ihren Großeltern zu Hause, während die Eltern arbeiten. Gleich im ersten Satz wird klar, dass ein Problem vorliegt, denn die Oma ruft verzweifelt: „Es geht nicht mehr“. Die Oma sitzt vor dem Computer und meint, sie habe das Internet kaputt gemacht. Scheint es zunächst so, als sei das Internet nur zu Hause ausgefallen, so stellt sich nach und nach heraus, dass die gesamte Stadt, ja laut dem Erzähler sogar die ganze Welt offline ist.

Tiffany selbst ist noch zu jung, um zu verstehen, was das Internet überhaupt ist. Deswegen versuchen die anderen Familienmitglieder, es ihr zu erklären. Nach und nach stellt sich heraus, wie wichtig das Internet für die Freizeitaktivitäten ihrer Geschwister und Großeltern, für die Arbeit ihrer Eltern und sogar für die Navigation ist, denn ohne Internet verfährt sich ihr Vater sogar auf dem Weg nach Hause. Zu Tiffanys großer Freude rückt die Familie zusammen und übt sich in gemeinsamen Spielen, die auch ohne Technik funktionieren. Bis zum Schluss bleibt die Frage offen, ob die Oma wirklich schuld daran ist, dass das Internet nicht mehr funktioniert…

Lachmuskeltraining für die ganze Familie! Und das tolle ist: es gibt weitere Bände zum Weiterlesen!

Sie finden dieses Buch in jeder Stadtteilbibliothek in Hannover bei den Kinder-Sachbüchern unter Familie / K.

Stefanie Rabe

Verlag: Carlsen
ISBN: 978-3-551-51679-4
Preis: 12,00 Euro

Noch mehr Lesestoff: Stadt-/Schulbibliothek Roderbruch

Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag 11.00 Uhr – 19.00 Uhr
Dienstag, Freitag 11.00 Uhr – 17.00 Uhr
www.stadtbibliothek-hannover.de

STADT BIBLIOTHEK HANNOVER

Bilderbuchkino

Lustige Geschichten
für Kinder ab 4 Jahren.
Stadt-/Schulbibliothek
Roderbruch, Rotekreuzstr. 21 A
jeweils um 16.00 Uhr

Agent 00
- 25. März 2024

Mathildas Katze
- 8. April 2024

Ein Krokodil unterm Bett
- 15. April 2024

Pip und Posy – der rote Ballon
- 22. April 2024

Frieda tanzt
- 29. April 2024

Eine Dose Kussbonbons
- 6. Mai 2024

Hexe dringend gesucht
- 13. Mai 2024

Kamfu mir helfen
- 20. Mai 2024

Turnen wie die Tiere
- 27. Mai 2024

Weitere Termine können Sie in der Bücherei erfragen.

Bürger*innen-Sprechstunde

Sie haben Ideen oder Vorschläge zum Leben im Roderbruch oder in Groß Buchholz? Fragen zum politischen Geschehen im Stadtteil? Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman oder ihr Stellvertreter Horst Ahrens stehen im Wechsel Rede und Antwort.

- 8. April 2024 von 17.00 – 18.00 Uhr
- 3. Juni 2024 von 17.00 – 18.00 Uhr

Direkt nach dem Bilderbuchkino im Veranstaltungsraum der Stadt- und Schulbibliothek Roderbruch, Rotekreuzstr. 21a

Angebote für Senior*innen

in Groß Buchholz-Roderbruch:

Seniorenbüro Café Carré

Buchnerstr. 4, Telefon 2202486

Sprechstunde
- Dienstag
  10.00 – 12.00 Uhr

Spiele am Nachmittag
- Dienstag
  14.00 – 17.00 Uhr

Doppelkopf spielen
- Mittwoch
  9.30 – 13.00 Uhr

Sitzgymnastik
- Donnerstag
  14.00 – 14.30 Uhr

Treffen 13.50 Uhr, Warburghof 1 Gesellschaftsraum

PC-Club
- Mittwoch
  15.00 – 17.00 Uhr

  Kosten: 5 Euro monatlichn

Denk Dich fit – mach mit!
- 28. März 2024
  14.00 – 15.00 Uhr

1 Euro pro Person und Treffen

Klönen am Sonntagnachmittag
- 24. März 2024
  15.00 Uhr

Weitere Informationen
www.seniorenbuero-roderbruch.de

in Kleefeld:

Begegnungsstätte

Rodewaldstraße 17

Musikalisches Sonntagscafé
gemütliches Kaffeetrinken, im Anschluss gibt es Livemusik:
- 14. April 2024
  Die Leineladys
  Schlager zum Mitsingen
- 12. Mai 2024
  Comedian Harmonists
  15.00 – 17.00 Uhr

Offener Montagstreff
Fröhliche Kaffee- und Klönrunde: Lust auf neue Kontakte, gemeinsamen Austausch?
- 1. und 3. Montag im Monat
  14.30 – 16.00 Uhr

Malgruppe
*„Montagsmaler*innen“*
- Montag
  10.00 – 12.00 Uhr

Gemischte Skatgruppe
- Dienstag
  16.00 – ca. 19.00 Uhr

Offene Sprechstunde für Smartphone und Tablet
Zwei Medien- und Technik-lotsen des KSH beantworten kostenfrei Fragen rund um Smartphone und Tablet.
- Jeden Mittwoch
  15.30 – 16.30 Uhr

Gemütliche Frühstücksrunde
Klönen beim unkomplizierten gemeinsamen Frühstück: Alle bringen selbst mit, was sie gerne essen! Kaffee, Tee und Butter wird gegen einen Unkostenbeitrag von 1 Euro bereitgestellt. Menschen aller Nationen sind herzlich willkommen! Everbody is welcome to the breakfast!

Immer am letzten Freitag im Monat um 9.30 Uhr

Begegnungsstätte Rodewaldstraße 17 in Kleefeld (Haltestelle Linie 4 oder 5 Uhlhornstraße, Zugang von der Berkhusenstraße in Höhe Kleefelder Bahnhof zwischen Bäckerei Pieper und Apotheke).
Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wir freuen uns auf Sie! Weitere Angebote, weitere Informationen:
Kommunaler Seniorenservice | Renate Siebler | Telefon 168-43684
www.seniorenberatung-hannover.de

März

Auf zur Scillablüte auf den Lindener Berg

Bei Wind und Wetter startet das Cafe Carré die diesjährige Velosaison mit dem bekannten Ziel, um die Blauen Sterne auf Lindens Berg zu bewundern. Vor der Heimfahrt gibt es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. (ca. 30 km)

◆ 21. März 2024
14.00 Uhr

Treffen am Café Carré, Buchnerstr. 4
Weitere Informationen Telefon 2202486 (AB)

Frühstücksbuffet im Café Carré

Ein gemütlicher Vormittag mit Frau Toppel

◆ 21. März 2024
9.30 – 12.00 Uhr

Kosten 6,00 Euro pro Person, Anmeldung bis 18. März 2024 Telefon 2202486 (AB)
Maximal 22 Personen
Seniorenbüro Café Carré
Buchnerstr. 4

Ostermarkt

ZeitRaum lädt herzlich ein zum Stöbern auf dem Ostermarkt. Finden Sie Handgemachtes, kleine Geschenke, Österliches und Frühlingshaftes, schöne Atmosphäre und freundliche Menschen.

◆ 23. und 24. März 2024
11.00 – 17.00 Uhr

ZeitRaum, inklusive Begegnungs stätte, Läuferweg 20

Bingo

auf unterhaltsame Art und in netter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen.

◆ 29. März 2024
15.00 Uhr

ZeitRaum, inklusive Begegnungs stätte, Läuferweg 20

April

Sitzung Bezirksrat Buchholz-Kleefeld

◆ 11. April 2024
18.30 Uhr

Großer Saal | Hölderlin Eins
Hölderlinstraße 1

Verstecktes Juwel in der Kaukasusregion

Armenien: Geheimnisvolle Klöster, Berge, Seen, wilde Natur und einzigartige Felsformationen .... Bildvortrag mit Hilmar Deichmann

◆ 12. April 2024
16.00 Uhr

Bewohner frei, Externe 12,00 Euro
Saal | GDA Kleefeld
Osterfelddamm 12, Anmeldung: veranstaltungen@gda.de

Table Quiz im Kulturtreff Roderbruch

*Ein bunter Abend mit 5 Runden, vielen spannenden Fragen für alle Quiz- und Spielfreund*innen und jene die es noch werden wollen. Gemeinsam (max. 4 Personen pro Gruppe) quizzen und Spaß haben, nur von den Handys bleiben die Finger weg!*

◆ 12. April 2024 | 19.00 Uhr

Anmeldung bis zum 5. April 2024 erforderlich unter Angabe der Gruppengröße. Einzelspieler*innen können sich auch anmelden, wir bringen euch, wenn möglich, mit anderen Spieler*innen zusammen und geben euch Bescheid. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.
Kulturtreff Roderbruch | Rotekreuzstraße 19 | Telefon 5498180

Veranstaltungen, und Kurse, die Sie im Stadtteil anbieten, nehmen wir gern auf.
redaktion@vogelbote.de

Kleidertauschparty

Mehr dazu auf Seite 12

◆ 13. April 2024
14.00 – 16.00 Uhr

Großer Saal | Hölderlin Eins
Hölderlinstraße 1

Plauderei aus dem Showgeschäft

Lesung von Peter Schmidt-Treptow mit Musikbegleitung

◆ 14. April 2024
17.00 Uhr

Bürgerhaus, Pinkenburger Str. 8a
Anmeldung erbeten:
Telefon 5413232
Um Spenden wird gebeten.

Pianokonzert

mit Pianistin Nana Mamaeva

◆ 14. April 2024
16.00 Uhr

Eintritt: Bewohner frei,
Externe 12,00 Euro
Saal | GDA Kleefeld
Osterfelddamm 12, Anmeldung:
veranstaltungen@gda.de

SPIEL:ZEIT

Sockenpuppen

mit Andrea Brachetti

◆ 14. April 2024
14.30 – 16.30 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung
erforderlich: Telefon 5498180
Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstraße 19

SZENISCHE LESUNG

„Nie die Hoffnung verlieren“

Ein Kooperationprojekt des Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V., des Spielkreis Theater Matthiaskirche Hannover e.V. und der Arbeitsgruppe Lampedusa Hannover. Die Lesung wird präsentiert vom Spielkreis Theater Matthiaskirche Hannover e.V. .

Sechs Blumen. Vielfältig und bunt, dennoch mit zahlreichen Gemeinsamkeiten. So wie die sechs Frauen, deren Geschichten erzählt werden. Die drei Sprecherinnen Renate Blanke, Erika Hofmeister und Liane Sickel verleihen ihnen ihre Stimmen und geben uns somit die Realität von Frauen auf der Flucht wieder.

◆ 5. April 2024 | 19.00 Uhr

Um eine Spende für unsere Clownswohnung wird gebeten.
Anmeldung bis zum 1. April 2024 erforderlich.
Kulturtreff Roderbruch | Rotekreuzstraße 19 | Telefon 5498180

Bubikopf & Bleistift

Autorinnen der Weimarer Republik, Grammophonlesung mit Jo van Nelsen

◆ 17. April 2024
16.00 Uhr

Bewohner frei, Externe 12,00 Euro
Saal | GDA Kleefeld
Osterfelddamm 12, Anmeldung:
veranstaltungen@gda.de

Neues aus der Bücherwelt

Von der Leipziger Buchmesse möchten wir Ihnen einige Neuerscheinungen vorstellen. Lassen Sie sich überraschen. Mit musikalischer Begleitung von Inge Hock.

◆ 17. April 2024
19.30 Uhr

Eintritt frei
Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstraße 19

Einfach eine runde Sache

Kartoffelklöße, Semmelknödel und Servierten Knödel. Wir versuchen alle drei Sorten zuzubereiten. Dazu gibt es ein Rindergulasch Wiener Art. Und natürlich eine Vorspeise und einen leckeren Nachtisch.

◆ 27. April 2024
16.30 – 21.00 Uhr
Anmeldung erforderlich
Sachkosten: 20,00 Euro / Person
Telefon 549 81 80
Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstraße 19

Mai

Maifeier

gemeinsam mit dem Schützenverein Groß-Buchholz

◆ 1. Mai 2024
11.00 – 18.00 Uhr
Rings um den Brunnen
in der Pinkenburger Straße

Himmelfahrtsgrillen

mit Live-Musik

◆ 9. Mai 2024
11.00 Uhr
im/am Bürgerhaus
in der Pinkenburger Str. 8a
Anmeldungen bis zum 2. Mai
unter 0511 - 5413232

SPIEL:ZEIT

Musikvideo

mit Andreas Nodewald

◆ 12. Mai 2024
14.30 – 16.30 Uhr
Eintritt frei, Anmeldung
erforderlich: Telefon 5498180
Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstraße 19

KLASSIK-KINO

Fanfan, der Husar

mit Gina Lollobrigida und Gérard Philipe

◆ 15. Mai 2024
18.00 Uhr
Bürgerhaus in der
Pinkenburger Str. 8a
Eintritt 5 Euro inkl. ein Getränk

Juni

SPIEL:ZEIT

Buchbindearbeiten

Leporellos selber machen mit Andrea Löschen

◆ 9. Juni 2024
14.30 – 16.30 Uhr
Eintritt frei, Anmeldung
erforderlich: Telefon 5498180
Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstraße 19

Sitzung Bezirksrat Buchholz-Kleefeld

◆ 13. Juni 2024
18.30 Uhr
GS Am Buchholzer Grün (Aula),
Paracelsusweg 10 b

Weitere Termine in unserem Stadtteil

Programm des **Kulturtreff Roderbruch** auf *www.kulturtreff-roderbruch.de*
Weitere Veranstaltungen im **GDA Kleefeld** auf *www.gda.de/wo-will-ich-leben/gda-wohnstifte/hannover-kleefeld*
Pinkenburger Kreis: Aktualisierte und weitere Termine in den Mitgliederbriefen des Pinkenburger Kreises und auf *www.pinkenburger-kreis.de*
Programm des **Hölderlin Eins** *auf www.hölderlin-eins.de*
Cafe Carreé: Aktuelles Programm ab April auf *www.seniorenbuero-roderbruch.de*
Programm der **KleinkunstBühne Hannover** in der Gaststätte „Zur Eiche“ auf *www.kb-hannover.de*

Kontakte für ein schöneres Wohnen

Unsere Siedlung lebt von dem Engagement und auch der Wachsamkeit der Bewohner*innen. Wenn wir die Augen aufhalten, miteinander kommunizieren und uns einsetzen für unsere Vogelsiedlung, dann stärken wir unseren nachbarschaftlichen Zusammenhalt und tun etwas für unser Wohngebiet. Zum Kommunizieren von Verbesserungsmöglichkeiten oder auch mal Mängel- und Schädenmeldungen haben wir einige Kontaktdaten zusammengestellt:

Straßenbeleuchtung defekt

Service-Rufnummer von enercity, insbesondere bei akuter Gefahr **0511 430 - 3112,** auf www.stoerung24.deals oder Smartphone /Tablet App (iOS und Android) können Störungen gemeldet werden.

Müllfunde / wilde Müllablagerung

aha bietet einen sehr guten Service an: die Müll-Melde-App: www.hannover-sauber.de/mitmachen/muellmelde-app/ oder auch über die **aha-Service-Hotline: 0800 999 11 99**.

Baumschutzsatzung:

Informationen und Beratung unter **Telefon 0511 168 - 45316** („Baumschutztelefon") immer montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr.)

Rund um den Radverkehr

Radverkehrsführung an Baustellen:
66.12@hannover-stadt.de (Kurze Email mit Foto und genauer Standort-Bezeichnung)
Falschparkende Autos:
Telefon 0511-168-31240 oder per Mail mit Foto, Ort, Uhrzeit, Kennzeichen an 32.41@hannover-stadt.de oder direkt und einfach per App an: https://www.weg.li/
Schrotträder: 0800-9991199, service@aha-region.de
Antrag auf Fahrradbügel:
66.11.SonNut@hannover-stadt.de

Infos zu Baustellensituationen

Im Fachbereich Tiefbau gibt es den „Bürgerservice", um Sie über die Baustellensituation zu informieren und sich Ihrer Sorgen anzunehmen. Sollten Sie z. B. Mängel an oder auf der Straße entdeckt haben oder sonstige Hinweise weitergeben wollen:
www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Stadtentwicklung-und-Bauen/Fachbereich-Tiefbau/Service/Bürgerservice-Tiefbau

Zentralstelle Bürgerbüro

Für viele weitere Punkte bietet die Stadt Hannover eine Zentralstelle: Das Bürgerbüro ist zuständig für Anregungen und Hinweise, Kritik und Beschwerde, Rat und Hilfe.
Der direkte Draht zur Stadt:
Telefon 0511 168-45252 oder E-Mail: buergerbuero@hannover-stadt.de.
Weitere Infos hier: *www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Bürger-Service/Bürger-Service-in-der-Landeshauptstadt-Hannover/Ideen-und-Beschwerden*
oder:
https://e-government.hannover-stadt.de/impulsweb.nsf/ks

Der Vogelbote – Nachbarschaft lebendig gestalten

Der „Vogelbote“ entstand 1997/98 aus nachbarschaftlicher Initiative in der Vogelsiedlung in Groß Buchholz, um Menschen zu informieren und zusammenzubringen. Neben dem Magazin, das seit 2007 herausgegeben wird, und der Internetseite vogelbote.de gibt es nachbarschaftliche Aktionen und Aktivitäten wie den Hof- und Garagen-Flohmarkt und den Lebendigen Adventskalender. Highlight zum 10jährigen Jubiläum 2017 war der Kulturspaziergang Vogelsiedlung. Die Produktion des Magazins, dessen Verteilung, Betreuung der website, die Organisation der Aktionen – das alles läuft ehrenamtlich unter dem Motto „Von Nachbar*innen – für Nachbar*innen“, um Gemeinschaft zu stiften. Unterstützen Sie uns, indem Sie z.B. ein gewerbliches Inserat schalten oder das Magazin auslegen oder verteilen.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2024
22. Juli 2024

Der nächste Vogelbote erscheint Mitte / Ende August. Mitte Mai gibt es den Flyer mit dem Flohmarktplan, der auch in die Briefkästen verteilt wird.

Impressum

Herausgeberin: Angelika Jungvogel,
Gimpelsteg 9, 30627 Hannover
Redaktion: Angelika Jungvogel (V.i.S.d.P.),
E-Mail redaktion@vogelbote.de
Telefon: 0511 33634779
(bitte nur werktags zwischen 9 und 18 Uhr),
Beiträge: Angelika Jungvogel (AJ),
Karl-Heinz Schnare, (KS)
Gestaltung: Angelika Jungvogel, André Kleegräfe
Bildbearbeitung und Website: André Kleegräfe
Illu Seite 2/8: Stafeeva / Adobe Stock
Druck: onlineprinters
Auflage: 1.500 Stück
Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Die veröffentlichten Beiträge spiegeln nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Wir behalten uns vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

Danke für den Platz

Wir danken Frau und Herrn Pahl ganz herzlich, dass sie den regensicheren Platz für die Lieferung des Vogelboten zur Verfügung stellen.

Danke fürs Verteilen

24 Verteiler*innen sorgen dafür, dass der Vogelbote in der Vogelsiedlung verteilt wird. Danke dafür!

Danke für die Schaukasten-Betreuung

Der Schaukasten neben dem Bücherschrank wird von Yvonne Binneweis betreut. Wenn Sie Veranstaltungshinweise / Gesuche etc. aushängen möchten, können Sie diese bei Frau Binneweis, Storchenwiese 20a, in den Briefkasten werfen.

Auslegestellen

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilen den Vogelboten druckfrisch in die Briefkästen der Vogelsiedlung. Vielen Dank dafür! Außerdem gibt es Auslegestellen im näheren Umfeld: Arnold & Rehders Physiotherapie, Buchner Apotheke, Klünker Optik, Friseur Fuchs, TherapieZeitRaum (Bothfeld), Café Carré, Karla's Kaffee und Krams, Kulturtreff Roderbruch, GDA Wohnstift, Der Salon Manuela Depta (Heideviertel), REWE Schierholzstraße, Sternschnuppe, Stadt- und Schulbibliothek Roderbruch. Sie finden den Vogelboten auch im Bücherschrank Milanstraße/Schwalbenflucht. Und natürlich auf www.vogelbote.de

Immer richtig,

wenn Sie

Bauen

Sanieren

Immobilien Kaufen

Sie erhalten

Beratung Planung

Realisierung

Energie-Effizienz

Umbau

Neubau

PV-Anlagen

Heizungs-

Erneuerung

Förderanträge

aocb

architektur pur

planung & realisierung

Aktuell: Neubau
eines Doppelhauses
in der Vogelsiedlung!

Interessiert?
Dann freuen wir uns über
ein Gespräch mit Ihnen.

0511.5416191
info@aocb.de
www.aocb.de